



Referentenstatement zum 21. Europäischen Depressionstag – 6. Oktober 2024

Besonders Schauspieler und kreative Menschen, deren Intuition essenziell ist, trifft eine Depression hart – unsere Emotionen sind unser Handwerkszeug, das bei einer Depression häufig nicht wie gewohnt eingesetzt werden kann

Stefan Hossfeld

Schauspieler, Regisseur, Trainer und systemischer Berater, Heilpraktiker für Psychotherapie i. A., zweiter Vorsitzender der Künstlerhilfe e. V. | Verein zur Förderung psychisch kranker Künstler

Hamburg, 26. September 2024 – Am Europäischen Depressionstag 2024 richtet sich der Fokus auf ein dringendes Thema: „Jugend in der psychischen Krise“. In einer Zeit, in der psychische Erkrankungen in allen Altersgruppen zunehmen, sind junge Menschen besonders betroffen. Stefan Hossfeld, zweiter Vorsitzender der Künstlerhilfe e. V., einem Hamburger Verein zur Förderung psychisch erkrankter Künstler, betonte auf einer Pressekonferenz am 26. September 2024 im Vorfeld des 21. Europäischen Depressionstages, der am 6. Oktober 2024 stattfindet, die spezielle Belastung kreativer Berufe – insbesondere in jungen Jahren.

"Besonders Schauspieler und kreative Menschen, deren Intuition essenziell ist, trifft eine Depression hart – unsere Emotionen sind unser Handwerkszeug, das bei einer Depression häufig nicht wie gewohnt eingesetzt werden kann", so beschreibt Hossfeld die besondere Situation der Betroffenen aus kreativen Bereichen. Künstlerische Arbeit erfordert ein hohes Maß an emotionalem Zugang und Empfindsamkeit. Bei einer Depression, die oft mit Gefühlen der Leere, Antriebslosigkeit und dem Verlust kreativer Fähigkeiten einhergeht, wird dieser Zugang massiv gestört. Die Folge ist oft eine doppelte Belastung: Die Betroffenen fühlen sich sowohl in ihrer psychischen Gesundheit als auch in ihrer beruflichen Fähigkeit eingeschränkt.

Hossfeld weist darauf hin, dass Depressionen in der Jugend oftmals als normale Stimmungsschwankungen abgetan werden und dadurch eine frühzeitige Diagnose und Behandlung erschwert wird. Der Europäische Depressionstag bietet eine wichtige Plattform, um auf diese Problematik aufmerksam zu machen und das Bewusstsein in der Gesellschaft zu schärfen. Junge Menschen, die in der kreativen Branche tätig sind oder es werden wollen, benötigen mehr Aufmerksamkeit und gezielte Unterstützung.

Und genau dort setzt der im Jahr 2016 gegründete Verein Künstlerhilfe an, den Hossfeld gemeinsam mit dem ersten Vorsitzenden und Hauptimpulsgeber Andreas Schmidt ins Leben rief. Schmidt musste wegen einer bipolaren Störung seinen Beruf aufgeben – er war zwölf Jahre lang Operndirektor im Festspielhaus Baden-Baden. Er unterstützt den Verein mit den Einnahmen seiner erfolgreichen Auftritte als „Tante Woo“, einer von ihm geschaffenen Kunstfigur.

„Auch ich kenne aus eigener Erfahrung das Gefühl, wenn die Intuition durch die Erkrankung weggenommen wird und man sich plötzlich nichts mehr zutraut. Hinzu kommt dann eine Einschränkung des Selbstbewusstseins, man kapselt sich komplett ab, weil man andere nicht belasten möchte“, betont Hossfeld und ergänzt: „Der Weg in eine Depression ist einfacher als der Weg wieder raus. Doch er ist möglich, vor allem, wenn frühzeitig gehandelt wird.“ Um im Rahmen der Unterstützung durch den Verein noch effektiver betroffenen Kolleginnen und Kollegen helfen zu können, absolviert Hossfeld aktuell eine Ausbildung zum Heilpraktiker für Psychotherapie.

Der Europäische Depressionstag soll dazu beitragen, das Schweigen um Depressionen zu brechen und einen offeneren Umgang mit psychischen Erkrankungen zu fördern. Gemeinsam können wir helfen, die psychische Gesundheit der Jugend zu schützen und einen wichtigen Beitrag zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen leisten. Um das Angebot der Künstlerhilfe auszubauen, sind weitere Kooperationen mit professionellen Trägern und Therapeuten ebenso wichtig wie mehr Aufklärung in der Öffentlichkeit.

Kontakt

Künstlerhilfe e. V. | Verein zur Förderung psychisch kranker Künstler

Stefan Hossfeld, 2. Vorsitzender

Bremer Reihe 17, 20099 Hamburg, Tel + (49) 160 813 86 19

E-Mail: info@kuenstlerhilfe-ev.de, Internet: <http://s963651464.online.de/index.html>